

Restart with fire



Tag 4: Gott vertrauen

„Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Mt 14, 27)

Hallöchen ihr Lieben!

Heute ist schon die Hälfte deiner Online-Exerzitien um und wir schauen auf ein weiteres zentrales Thema. Franz von Sales hatte ein großes Gottvertrauen. Vor allem aber auch nach der Krise, die zu einem bedeutsamen Wendepunkt seines Lebens wurde, schien sein Vertrauen auf die Güte Gottes noch mehr gewachsen zu sein. Sein ganzes Leben und Wirken richtete er auf Gott aus. Heute wollen wir uns dieses Gottvertrauen einmal genauer anschauen. Viel Freude dabei!

EINSTIEG – Tageschallenge/Übung:

Wir bieten täglich mehrere Übungen/Challenges an – wähle eine Übung für Dich aus:

#Lassdichführen

Vielleicht kennt der eine oder die andere diese Übung: „Blind führen“... Wir möchten dich heute einladen, dass du dir eine*n Partner*in suchst mit dem/der du diese Übung machen kannst. Dafür benötigst du einen Schal oder etwas Ähnliches um dir die Augen zu verbinden. Die andere Person führt dich nun einige Minuten einen Weg entlang – hierbei kann sie dich an die Hand nehmen oder durch akustische Signale leiten. Wie fühlt es sich an, dem anderen „blind“ zu vertrauen? Kannst du dadurch einen Bezug zu deinem Gottesvertrauen herstellen?

#Vorbilder

Vielleicht kennst du jemanden in deinem Umfeld, der/die ein großes Gottvertrauen hat und immer auf das Gute im Leben vertraut? Oft sind diese Menschen auch besonders optimistisch und sehen meist das halbvolle Glas vor sich. Rufe diese Person an, oder lade sie zu einem Kaffee ein. Kommt ins Gespräch und erfahre was diesen Menschen so sehr darauf hoffen lässt, alles Gute Gott anzuvertrauen.

#Optimismus

Versuche heute einen ganzen Tag lang optimistisch zu sein ☺ Versuche davon auszugehen, dass alles gutgehen wird!

#MitGottinsGespräch

Gehe in eine Kirche, Kapelle oder an einen Ort an dem du dich Gott nahe fühlst. Nimm dir einmal Zeit dafür, mit ihm richtig ins Gespräch zu kommen und vertraue ihm deine Anliegen, deinen Dank und deine Freud an. Sprich mit ihm darüber, was es für dich bedeutet, auf ihn zu vertrauen.

#Postistda

Auch für den heutigen Tag haben wir dir etwas mitgeschickt: eine Kompassnadel. Wie oft fühlen wir uns, als wäre unser innerer Kompass „ohne Norden“... Ein Kompass funktioniert nur dank des Magnetismus und richtet sich immer nach Norden aus. Auch wir Menschen brauchen „ein Norden“ nach dem wir uns ausrichten können, denn wie beim „Einnorden“ einer Karte geht es im Leben darum, Orientierung für den „richtigen“ (Lebens-)Weg zu bekommen. Jesus hat gesagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Durch die unzähligen Eindrücke, die auf unser Leben einprasseln, fällt es nicht immer leicht, diesem Ruf zu folgen und die Orientierung nicht zu verlieren. Versuchen wir, uns neu auszurichten und uns darauf zu besinnen, unseren Weg ganz bewusst mit Gott zu gehen. (Vielleicht kann Dir dabei helfen, den Kompass an einem Ort zu platzieren, an dem Du oft vorbeikommst, damit er Dich immer wieder „mitten im Tag“ daran erinnert...)

Restart with fire



Theologischer Gedanke:

In der Heiligen Schrift steht das Wort Jesu: „Fürchte dich nicht“ 365-mal geschrieben. Jesus kennt die Schwäche des Menschen, stets um sich selbst zu kreisen. Er kennt die Ängstlichkeit und er kennt das geringe Vertrauen. Er hat es selbst bei seinen Jüngern erfahren. Das Wort „Hab Vertrauen, ich bin es, fürchtet euch nicht“ steht bei Matthäus 14,27, als Jesus plötzlich nach der Brotvermehrung bei den Jüngern ist. Jesus sagt zum Apostel Petrus: „Komm über das Wasser“ und er tut es in seiner Freude und Begeisterung. Aber als er den Wind spürt, bekommt er Angst, verliert das Vertrauen und sinkt. Jesus reicht ihm die Hand und rettet ihn. Er spricht auch zu uns: „Hab Vertrauen, fürchte dich nicht“. Wir kennen unsere Schwierigkeiten was das Thema Vertrauen angeht, mit all den Zweifeln, die da sind. Es tut gut, uns auch heute wieder ansprechen zu lassen und im Vertrauen zu Gott gestärkt zu werden und mutig den Weg mit ihm zu gehen.